

Estrichvergütung

# UZIN AS 41 Strong

Estrichzusatzmittel zur Herstellung von hochfesten Zementestrichen

**HAUPTANWENDUNGSBEREICH:**

- ▶ Estrichzusatzmittel zur Herstellung von dünn-schichtigen zementären Heizestrichen der Biegezugfestigkeitsklasse ab CT-F5 nach DIN EN 13 813
- ▶ Estrichzusatzmittel zur Herstellung von hochfesten Industrieestrichen ab Druckfestigkeitsklassen CT-C35 nach DIN EN 13 813

**GEEIGNET AUF / FÜR:**

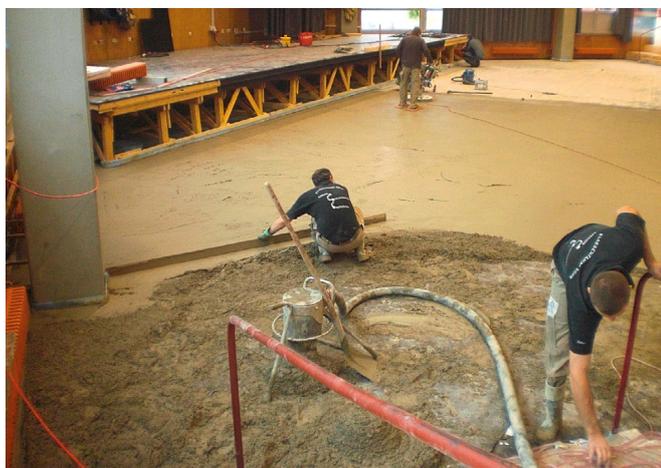
- ▶ Verbundestriche nach DIN 18 560 – Teil 3
- ▶ Estriche auf Trennlage nach DIN 18 560 – Teil 4
- ▶ Estriche auf Dämmschicht nach DIN 18 560 – Teil 2
- ▶ Heizestriche auf Dämmschicht
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung



**PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:**

UZIN AS 41 Strong ist eine Vergütung, die den Anmachwasserbedarf reduziert und die Verarbeitbarkeit und Verdichtungswilligkeit verbessert, wodurch höhere Festigkeiten und besserer Homogenität beim ausgehärteten Estrich erzielt werden. Reduziert die Neigung zur Lunkerbildung und verbessert dadurch den Wärmedurchgang bei Warmwasserfußbodenheizungen. Reduziert die Spannungen im ausgehärteten Estrich und damit auch die Neigung zur Rissbildung. Für den Innen- und Außenbereich.

- ▶ sehr hohe Biegezug- und Druckfestigkeiten
- ▶ reduziert den Wasserbedarf
- ▶ nach 7 Tagen aufheizbar
- ▶ hohe plastifizierende Wirkung
- ▶ spannungs- und rissreduzierend



**TECHNISCHE DATEN:**

Gebindeart	KU-Kanister
Liefergrößen	20 kg
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate
Wasser / Zementwert	max. 0,50
Farbe	rot
Mindestverarbeitungstemperatur	5 °C am Boden
Heizrohrüberdeckung	mind. 30 mm (Flächenlast max 2 kN/m <sup>2</sup> )
Dosierung	max. 1% (bez. auf Zementgewicht)



## UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein.

### Anwendung im Verbund:

Untergrund je nach Beschaffenheit bürsten, schleifen, fräsen oder kugelstrahlen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen. UZIN Randdämmstreifen 8/100 an allen aufgehenden Bauteilen montieren. Beton mehrmals anfeuchten. Haftschlämme herstellen und auf den mattfuchten oder fachgerecht grundierten Beton mit hartem Besen aufbürsten. Estrichmörtel sofort „nass in nass“ aufbringen.

### Anwendung auf Trennlage oder Dämmschicht:

UZIN Randdämmstreifen 8/100 an allen aufgehenden Bauteilen montieren. Tragenden Untergrund gründlich reinigen, Trennlage faltenfrei und im Stoßbereich ausreichend überdeckt einbauen. Dämmungen mit ausreichender dynamischer Steifigkeit und plan liegend einbauen. Mindestrohrüberdeckung der Heizrohre beachten. Randstreifen, Feldbegrenzungs- und Bewegungsfugen fachgerecht berücksichtigen.

Es sind die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte zu beachten.

## VERARBEITUNG:

1. UZIN AS 41 Strong in der vorgegebenen Menge zusammen mit dem Anmachwasser direkt in die Estrichpumpe dosieren.
2. Die benötigte Wassermenge (w/z-Wert von max. 0,5 beachten) hängt von der Sandfeuchte und von der Zugabemenge von UZIN AS 41 Strong ab. Mörtelkonsistenz erdfeucht bis plastisch, keinesfalls zu dünn mischen. Höhere w/z-Werte führen zu reduzierten Festigkeiten. Bei einem Mischungsverhältnis Zement zu Sand von 1 : 5 beträgt die Festigkeitsklasse dann mind. CT-C40-F6 (Zement CEM I 42,5 N, Estrichsand 0/8 mm, Sieblinie A/ B). Die Mischzeit beträgt dann mindestens 2 Minuten pro Füllung ab dem Zeitpunkt der Zugabe von UZIN AS 41 Strong. Zur Erreichung einer hohen Oberflächenfestigkeit ist der Estrich maschinell zu glätten.
3. Bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpe und Schläuche sofort leeren und reinigen. Mörtel sehr zügig einbringen, verteilen, verdichten und glätten.
4. Restfeuchte mit dem CM-Gerät nach aktuellem BEB-Merkblatt prüfen. Messdauer 10 Minuten, 50 g Einwaage.

## MISCHEMPFEHLUNG JE PUMPENFÜLLUNG:

MV	Zement	UZIN AS 41 Strong	erreichbare Festigkeiten*
1 : 4	75 kg	max. 1 % (0,750 kg)	CT-C50-F7
1 : 5	62,5 kg	max. 1 % (0,625 kg)	CT-C40-F6

\* Je nach Art und Qualität des verwendeten Zements und Estrichsands, können die erreichbaren Festigkeiten von den angegebenen Festigkeitsklassen abweichen.

## WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei mäßig kühler Lagerung mindestens 12 Monate lagerfähig.
- ▶ Die technischen Eigenschaften des auf der Baustelle hergestellten Estrichs müssen in der Erstprüfung geprüft werden und in regelmäßigen Abständen überwacht werden. Diese ist vom Estrichleger auszuführen. Sobald es eine Änderung der Ausgangsstoffe gibt, ist die Erstprüfung erneut durchzuführen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 10 – 30 °C.
- ▶ UZIN AS 41 Strong ist unverdünnt zu verarbeiten. Die empfohlene Dosiermenge bezieht sich immer auf das unverdünnte Konzentrat. Nicht mit anderen Estrichzusatzmitteln mischen.
- ▶ Frisch verlegte Estriche sind mindestens 3 Tage vor Begehen und 7 Tage vor Belastung zu schützen (bei >10 °C / 80 % r. F.).
- ▶ Konstruktionen mit Biegezugfestigkeitsklassen F6 und F7 sind außerhalb der DIN 18 560 und als Sonderkonstruktionen zu bewerten. Dies muss entsprechend gegenüber den Baubeteiligten kommuniziert werden.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Parkett- und Bodenbelagsverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, Ö-Norm, SIA, usw.).
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
  - DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“
  - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
  - DIN EN 13 813 „Estrichmörtel und Estrichmassen“
  - BEB-Merkblatt „CM-Messung“
  - TKB-Merkblatt 14 „Schnellzementestrich und Zementestrich mit Estrichzusatzmittel“
  - Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen

## GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- ▶ GISCODE D 1 / Lösemittelfrei
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

## ZUSAMMENSETZUNG:

Polymerdispersionen, Konservierungsmittel, Additive und Wasser.

## ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

GISCODE D 1 – Lösemittelfrei nach TRGS 610. Bei der Verarbeitung ist die Verwendung einer Hautschutzcreme sowie die Belüftung der Arbeitsräume grundsätzlich zu empfehlen. Nach Durchtrocknung geruchsneutral sowie ökologisch und physiologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

## **ENTSORGUNG:**

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekratzte bzw. tropffreie Gebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit flüssigem Restinhalt sowie gesammelte, flüssige Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall.